

VIVA

LA VIDA





EINS.

VORWORT

LIEBE LESER*INNEN UND FREUND*INNEN DER AMIGONIANER,

Erinnern Sie sich noch an die Zeit Ihrer Pubertät? Für viele war es eine Zeit der großen körperlichen Veränderungen und der emotionalen Verunsicherung. Die hormonellen Attacken sind heftig. Das Bild der perfekten Eltern bekommt Risse. Der Körper lässt sich eine Zeit lang nicht mehr gut koordinieren; der Sportunterricht kann zur besonderen sozialen Herausforderung werden. Der Jugendliche sucht Sicherheit und Rückhalt bei Freunden. Doch diese Freundschaften sind nicht immer von Dauer, erweisen sich auch als unperfekt oder wenden sich gar gegen einen.

All dies liegt Jahrzehnte zurück. Heute haben wir unseren Stand im Leben und unsere Selbstsicherheit gefunden. Familiäre oder freundschaftliche Beziehungen tragen uns. Doch die Erinnerung lässt uns die Situation vieler unserer Jugendlichen besser verstehen. In der pädagogischen Betreuung brauchen sie inmitten der eigenen Verunsicherung und der Abhängigkeit vom Urteil ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler die Botschaft: „Es ist gut, so wie du bist.“

Einige unserer thematischen Reihen in der pädagogischen Gruppenarbeit drehten sich in diesem Jahr um das Thema „Diversitätssensibilität“. Das bedeutet, ich gestehe anderen zu, dass sie verschieden von mir sind, eine andere Hautfarbe haben, einen anderen kulturellen Hintergrund, eine andere sexuelle Identität. Fragen werden aufgegriffen, wie z.B. „Wie gehen wir eigentlich miteinander um? Wie viel Kritik, Hass und Hetze verträgt der andere? Ist es nicht gerade jetzt wichtig, dass wir einander Halt geben und zusammenstehen?“ Für die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen stellt sich die Frage: „Ist es nicht jetzt wichtig, Schutz und vorbehaltlose Annahme in den Einrichtungen der Amigonianer anzubieten?“

Das Projekt „Diversitätssensibilität“ – fachlich begleitet von der AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW) – setzt darauf, Kinder und Jugendliche zu neuen Impulsgebern in ihrer Umgebung anzuregen und fortzubilden. Dadurch bekommen sie die Möglichkeit, zu ihrer eigenen Identität zu stehen. Sie lernen, anderen Jugendlichen Mut zu machen, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit den Schutz- und Gestaltungsraum zu finden, um gut durch die Pubertät und ihre Begleiterscheinungen zu kommen. Dank der pädagogischen Betreuung können sie für ihr eigenes „So-Sein in Veränderung“ eine neue Sicherheit finden und auch Altersgenossen dies zugestehen.

Liebe Leser*innen und Freund*innen, wir dürfen nun Ihre Aufmerksamkeit auf die weiteren, informativen Beiträge unserer Mitarbeitenden und des Fördervereins in diesem Jahresbericht lenken.

Vielen herzlichen Dank allen Spender*innen, Sponsoren, Stiftungen und öffentlichen Zuschussgebern, die den betreuten Kindern und Jugendlichen dieses – für ihre positive Entwicklung wichtige – Jahr 2023 ermöglicht haben!

Besinnliche Advents- und Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr 2024!

Ihr Vorstand



Uwe Beyer



Claudia Himmelsbach



Dorothea Mateo Latorre



Pater Ralf



ZWEI.

STANDORTE

JUGENDTREFF FÜR KIDS VON 6 BIS 18 JAHREN

Der Jugendtreff ist eine klassische Einrichtung der offenen Tür, in der Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren sinnvoll ihre Freizeit verbringen können. Dabei entscheiden sie partizipativ mit, wonach ihnen gerade ist. Eine Runde Kicker oder Billard, eine Runde Skip-Bo oder einfach nur miteinander und mit den Mitarbeitenden quatschen gehört dabei zum Alltag.

Täglich besuchen etwa 60 Kinder und Jugendliche unseren Treff. Der Großteil von ihnen sind Stammbesucher*innen, die täglich ihre Freizeit bei uns verbringen und für die der Jugendtreff ein fester Bestandteil ihres Lebens und Alltags geworden ist. Wir sind eine große bunte Familie, die viel Spaß zusammen hat und gemeinsam lacht. Aber auch an schwierigeren Tagen oder in schwierigen Situationen stehen wir einander verlässlich und tatkräftig zur Seite.

Gemeinsam leben wir Vielfalt und schaffen Möglichkeiten für Begegnungen und Austausch. Sowohl im Alltag als auch bei Festen und Feierlichkeiten im Jahresverlauf. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen einander kennenlernen und ein positives Miteinander gelebt wird.

Im Rahmen unseres offenen Angebotes bieten wir den Jugendlichen außerdem die Möglichkeit, sich bei der Suche nach Praktikums-, Ausbildungsplätzen sowie beim Verfassen von Bewerbungsunterlagen und Üben von Bewerbungsgesprächen durch uns unterstützen zu lassen. Dieses Angebot nehmen die Mädchen und Jungen sehr gerne wahr und in Zukunft bedarf dieser Schwerpunkt definitiv Ausbau und Vernetzung. Ein guter Übergang von der Schule in den Beruf, der gut vorbereitet ist und somit erfolgreich stattfinden kann, ist unabdingbar für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und eine eigene Zukunft für unsere Jugendlichen.

Ergänzt wird das offene Angebot unserer Einrichtung durch zahlreiche Gruppenangebote und Aktivitäten, die im weiteren Jahresbericht detaillierter vorgestellt werden. Mädchen- und Jungengruppen, Sport- und Kreativangebote dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Da das Leben nicht nur aus Spielen und Spaß haben besteht, setzen wir in unserer Einrichtung außerdem einen großen Schwerpunkt in der Bildungs- und Familienarbeit. Außerdem gibt es einen warmen Mittagstisch für Grundschüler*innen. Auch dazu lesen Sie im Folgenden mehr.

Der Jugendtreff wird finanziert durch Gelder des Landes NRW, der Stadt Gelsenkirchen und Spenden.

JUGENDHAUS EINTRACHT SEIT ELF JAHREN IN SCHALKE

Die Aktivitäten des Jugendhauses Eintracht in der Schalcker Grillostraße, das dieses Jahr seinen 11. Geburtstag feiert, verteilen sich auf drei Standbeine: Der Offene Bereich, die Bildungsförderung und die Quartiersarbeit.

Die Projekte „Gemeinsam stark in Schalke“ und „Verstetigung und Weiterentwicklung der sozialen Quartiersaktivitäten“ konnten auch 2023 durch die Unterstützung der Stadt Gelsenkirchen gezielt offene Kinder- und Jugendarbeit der Amigonianer in Schalke fördern. Neben den üblichen freizeitpädagogischen Aktivitäten des Offenen Bereiches konnten die Mitarbeiter*innen den Kindern und ihren Eltern weitere Unterstützungsangebote machen.

Für die Kinder waren dies insbesondere Gruppenaktivitäten, um ihnen soziale Kompetenzen zu vermitteln, aber – im Rahmen der ganzheitlichen Erziehung – auch musikalische Talente zu fördern. Ihre Eltern konnten in den folgenden Orientierungsfeldern beraten werden: Das deutsche Schulsystem und die Rolle der Lehrer*innen sowie Schulsozialarbeiter*innen, Erziehungsfragen und Alltagsangelegenheiten. Vor allem der Wechsel auf die weiterführende Schule ist dabei ein wichtiges Thema und bedarf einiger Erklärungen und eine enge Abstimmung zwischen Schule, Eltern und Pädagog:innen.



Zu den regelmäßigen Elternsprechtagen konnten Eltern über die schulische und persönliche Entwicklung der Kinder informiert werden. An Eltern-Kind-Tagen und verschiedenen Workshops erfuhren sie viel zum Thema „Familie und Erziehung“. Die von der Stadt Gelsenkirchen unterstützte Stadtteilarbeit konnte auch in diesem Jahr erfolgreich stattfinden. Im Rahmen dieses sozial-integrativen Angebotes in Schalke wurde die Vernetzung im Stadtteil vertieft und das Engagement- und Freiwilligen-Management fortgesetzt. Das Haus Eintracht wurde als „Haus für den Stadtteil“ weiter etabliert.

Dieses Projekt wird finanziell gefördert durch den MVB Akzente e. V., die Stiftung Training fürs Leben und die Irmgard und Werner Lange-Stiftung und die Stadt Gelsenkirchen.

SCHÜLERTREFF IN DER HAUPTSCHULE GRILLOSTRASSE

Der Schülertreff ist ein vertrauter Raum an der Hauptschule Grillostraße. Hier haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich in den Freistunden wie auch nach der Schule bis 14.00 Uhr aufzuhalten. Seit 2008 existiert der Schülertreff an der Hauptschule Grillostraße und wird täglich von bis zu ca. 60 Schülern und Schülerinnen genutzt.

Dabei ist die Begegnung mit den Mitarbeitenden der wichtigste Teil des pädagogischen Angebots. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen, sodass sie auch mal mit ihnen über persönliche Angelegenheiten reden können. Mit den Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen steht unser Team im regelmäßigen Austausch.

Während des Kioskverkaufes in der zweiten großen Pause werden die Schüler*innen mit Brötchen, Getränken und Süßigkeiten versorgt. Im Schülertreff wird gekickert und Billard gespielt.



An frei stehenden Tischen können sich die Kinder und Jugendlichen unterhalten oder Gesellschaftsspiele spielen. Bei schönem Wetter tobt man sich auf dem Schulhof mit Badminton, Skateboardfahren oder Fußball aus.

Der Schülertreff wird durch das Programm „Geld oder Stelle“ des Landes NRW finanziert.

LERNFÖRDERUNG INDIVIDUELLE BETREUUNG

Die Lernförderung der Amigonianer stellt ein gezieltes Förderkonzept dar und richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe, welche wir im Rahmen unserer Kooperation mit der Gesamtschule Horst und der Hauptschule Grillostraße anbieten. Durch das Bildungs- und Teilhabepaket wird eine Verbesserung der Bildungschancen und der damit verbundenen Bildungsabschlüsse ermöglicht. Unser Trainerteam besteht aus Schüler:innen, Student:innen und pädagogischen Fachkräften, welche in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen die Schülerinnen und Schüler individuell und am Lehrstoff orientiert fördern.



Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.



DREI.

PROJEKTE

BILDUNG IM JUGENDTREFF

Von montags bis donnerstags findet seit über 30 Jahren unsere Hausaufgabenbetreuung für Schüler und Schülerinnen der ersten bis siebten Klasse statt. Ein kompetentes und herzliches Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt die Kinder dabei, ihre Hausaufgaben und den Schulalltag zu bewältigen. Aktuell besuchen bis zu 40 Mädchen und Jungen die Betreuung. Ihre Hausaufgaben an einem speziell dafür ausgestatteten Ort zu machen, mit eigenem Tisch und Stuhl sowie in ruhiger Atmosphäre, wäre für viele Teilnehmende sonst gar nicht möglich.

Häufig starten die Kinder und Betreuer*innen jedoch, gerade zu Schuljahresanfang, nicht mit dem Erledigen der Hausaufgaben, sondern es muss erst mal der passende Rahmen vermittelt werden. Zu wissen, wie man Hausaufgaben aufschreibt, wie man lernt und wie man sich die Aufgaben aufteilt, ist nämlich nicht selbstverständlich. „Lernen, wie man lernt“ ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der eigenen Schullaufbahn und des Schulalltags.

Um die Kinder bestmöglich in ihrer schulischen Entwicklung begleiten und stärken zu können, arbeiten wir eng mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern der Mädchen und Jungen zusammen. Dazu zählen Telefonate, Termine in den Schulen sowie zweimal jährlich ein Elternsprechtag in unserer Einrichtung. Damit wollen wir dafür sorgen, dass der Blick auf die schulische Entwicklung der Kinder möglichst detailliert und realistisch ist. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass der Mehrwert für die Kinder umso größer ist, je mehr alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

In diesem Jahr ist besonders auffällig, dass bei sehr vielen Schüler*innen starke schulische Defizite vorherrschen. Hierbei handelt es sich häufig um geringfügig ausgebildete Lesekompetenz, fehlendes Leseverständnis, Defizite in den Grundrechenarten oder nicht vorhandenes Einmaleins-Wissen. Zusätzlich haben die Mädchen und Jungen lediglich kurze Aufmerksamkeits- und Konzentrationsspannen. Dies macht das Erledigen der Hausaufgaben für beide Seiten zu einer täglichen Herausforderung.

Um die Kinder zu motivieren, wenden wir bei der Hausaufgabenbetreuung ein Belohnungssystem mit Stempelkarten an. Das sowie die zusätzliche Möglichkeit, nach Erledigung der Hausaufgaben im offenen Bereich zu spielen sowie an den Gruppenangeboten teilzunehmen, hilft bei der sorgfältigen und zügigen Erledigung der Hausaufgaben.

Ergänzt wird unsere Hausaufgabenbetreuung durch unterschiedliche Gruppenangebote. Dazu zählten in diesem Jahr Lesegruppen für Erstlesende und Fortgeschrittene und Entspannungsgruppen. Außerdem durften Brettspiele zum Einmaleins-Lernen nicht fehlen. Hier entwickelte sich ein positives Wettbewerbsbewusstsein bei den Mädchen und Jungen. Vor der 7er-, 8er- und 9er-Reihe hatte im Laufe des Schuljahres kaum noch jemand Angst.

Die für die Kinder so wertvolle Hausaufgabenbetreuung wurde ermöglicht durch das Förderprogramm „EXTRAZEIT“ des Landes NRW und viele ehrenamtliche Helfer*innen.

ERFOLGREICH LERNEN ABSCHLUSS SCHAFFEN

Hallo, mein Name ist Jan Luca Rapien und ich unterstütze nun seit etwas mehr als einem Jahr Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen im Jugendtreff mit dem Projekt „Erfolgreich Lernen – Abschluss schaffen“. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche individuell zu unterstützen und dadurch die schulischen Leistungen zu verbessern. Unser Ziel ist es, noch mehr Schüler*innen dabei zu helfen, ihre schulischen Ziele zu erreichen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Der Fokus liegt besonders auf Mathematik und Deutsch, da dort der größte Förderbedarf besteht.

Die Unterstützung umfasst Hausaufgabenhilfe und gezieltes Üben für Klassenarbeiten durch Wiederholung und Vertiefung des in der Schule erlernten Stoffes.

Dieses Projekt konnte durch Mittel des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) realisiert werden.



ELTERN- UND FAMILIENARBEIT

In den letzten Jahren hat sich die Eltern- und Familienarbeit als fester Bestandteil unserer Arbeit etabliert. Auf freiwilliger Basis bieten wir den Eltern zahlreiche Unterstützungsangebote. Dazu zählen u.a. offene Beratung in Schul- und Erziehungsfragen, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Begleitung zu Schul- und Behördenterminen. Dabei ist es uns wichtig, ein vertrauensvoller und verlässlicher Partner für die Familien zu sein.

Um eine bestmögliche und passgenaue Unterstützung zu ermöglichen, arbeiten wir auch in diesem Bereich mit langjährigen Kooperationspartnern wie der Erziehungsberatungsstelle der Caritas zusammen. Durch gemeinsame Besuche lassen sich häufig Türen für die Familie öffnen, die sich ohne einen „Schubs“ von unserer Seite wahrscheinlich nicht geöffnet hätten.

Ergänzt wird das Beratungsangebot durch unterschiedliche Workshops und Infoveranstaltungen für Familien. Dazu zählen u.a. Infoveranstaltungen zum deutschen Schulsystem, Workshops zum Erziehungsverhalten und Austauschmöglichkeiten für Eltern untereinander. Aktuell wird dies von den Mitarbeitenden „nebenbei“ geleistet und jeder freie Raum im Dienstplan genutzt, um Angebote zu schaffen und umzusetzen. Im kommenden Jahr würden wir diesen Bereich gerne ausweiten, um noch mehr Familien im Umfeld zu erreichen und den Familien (weiterhin) Workshops, Beratung und gemeinsame Gruppen ermöglichen zu können.

Dieses Projekt wurde finanziert über private Spenden und all unsere Förderinnen und Förderer.

MITTAGESSEN IM JUGENDTREFF

Leider ist es traurige Realität, dass viele Mädchen und Jungen mit Hunger in den Jugendtreff kommen. Wer Hunger hat, braucht etwas zu essen – das ist jedoch leichter gesagt als getan. Viele Eltern stellt die Versorgung ihrer Kinder aus unterschiedlichsten Gründen vor eine große Herausforderung. Regelmäßiges Essen ist jedoch eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung und erfolgreiche Bildung. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, diese Grundvoraussetzung zu sichern. Daher bieten wir, in enger Kooperation mit der Vivawest Stiftung, ein Mittagessen für 14 Grundschulkindern an.

Die Kinder treffen sich viermal die Woche für eine Stunde, zu einem gemeinsamen Mittagessen. Neben dem leiblichen Wohl steht das seelische Wohl der Mädchen und Jungen im Vordergrund. Durch das Essen sollen sie aktiv Gemeinschaft erfahren und lernen, über ihre Erlebnisse und Gefühle zu sprechen. Ein festes Ritual beim Mittagessen ist daher eine Befindlichkeitsrunde. Hier wird u.a. gefragt, wie es ihnen geht und wie ihr Tag war. Dadurch werden die Kommunikation, das „Wir-Gefühl“ sowie der Zusammenhalt gestärkt und ein guter Start in den Nachmittag mit Hausaufgabenbetreuung und Spielen ermöglicht.

Das Mittagessen wird durch unseren langjährigen Kooperationspartner, die katholische Jugendsozialarbeit Gelsenkirchen (KJS) zubereitet. Dabei wird auf abwechslungsreiche und ausgewogene Gerichte geachtet. Bei Kindern, die schon über einen längeren Zeitraum an dem Mittagessen teilnehmen, sind bereits positive Auswirkungen sichtbar. Durch das regelmäßige Essen sind sie fitter und weniger krank. Außerdem fällt es ihnen leichter, sich auf ihre Hausaufgaben zu konzentrieren und diese zügig zu erledigen. Im offenen Bereich der Einrichtung fällt auf, dass sie umgänglicher und weniger gereizt im Umgang mit anderen Kindern sind.

Das leckere warme Mittagessen haben wir der Förderung durch die Vivawest Stiftung zu verdanken.



GE DIVERS FÜR KIDS UND TEENS VIELFALT – WIR LEBEN SIE!

In den Projekten „GE divers für Kids – Vielfalt – Wir leben sie!“ und „GE divers für Teens – Vielfalt – Wir leben sie!“ wurde eine vielfaltsfördernde und diskriminierungsfreie Kultur in der Einrichtung, im Schulalltag sowie im Familienleben der Kinder und Jugendlichen gefördert.

Die Gruppe der Kinder widmete sich dem Thema der Diversitätssensibilität mit einem theaterpädagogischen Schwerpunkt. Bei den Übungen konnten die Kinder sich selbst sowie die Mädchen und Jungen ihrer Gruppe wahrnehmen und neue, unbekannte Facetten entdecken. Beim Einstudieren eines Theaterstückes konnten die Kids in verschiedene Rollen schlüpfen, sich in diesen ausprobieren und innerhalb eines geschützten Rahmens durchspielen. Das Highlight für die Gruppe war die Aufführung des Theaterstückes beim Sommerfest der Einrichtung. Unsere „großen“ jugendlichen Besucher*innen starteten mit einem wöchentlichen Gesprächskreis, in dem die Mädchen und Jungen offen über erlebtes diskriminierendes oder rassistisches Verhalten in Jugendtreff, Schule, Familie und Gesellschaft redeten. Eine so große Offenheit hat uns positiv überrascht.



Um allen Teilnehmenden Raum und Zeit zu bieten, ihre Erfahrungen zu schildern und die Gruppe als Vertrauensraum zu gestalten, einigte man sich auf gemeinsame Umgangs- und Kommunikationsregeln. Alle aufgetauchten Themen wurden gesammelt, um sich später intensiver damit auseinanderzusetzen. Im weiteren Verlauf des Projektes befasste sich die Gruppe außerdem intensiv mit nötigen Gemeinsamkeiten und Rahmenbedingungen, damit sich alle toleriert und wohl fühlen können. In diesem Rahmen wurden auch Sprecher*innen unter den Jugendlichen gewählt, die sich aktiv für den Erhalt einer Willkommenskultur innerhalb der Einrichtung einsetzen sollen und anderen Kindern und Jugendlichen bei Problemen oder Sorgen tatkräftig zur Seite stehen können.

Diese Projekte wurden ermöglicht durch die Arbeitsgemeinschaft Offene Türen (AGOT).

ST. MARTIN FESTZUG DURCH SCHALKE

Nach mehreren Jahren Pause konnte endlich wieder ein St.-Martinsumzug mit Pferd in Schalke stattfinden. Dieses Jahr ging es von der Friedrich-Grillo-Schule über den Kußweg und am AWO-Seniorenzentrum vorbei zurück zur Grundschule. Dort gab es für alle Kinder der vielen Familien im Stadtteil Schalke Brezeln und Getränke.

Diese Aktion wurde ermöglicht durch das Ressort „Weiterentwicklung und Verstetigung Quartier“ der Stadt Gelsenkirchen.

GUT INFORMIERT GEMEINSAM GEGEN HASS UND HETZE

Im Projekt „Gut informiert – gemeinsam gegen Hass und Hetze“ fanden im Verlauf des Jahres bereits unterschiedliche Workshops für Kinder und Jugendliche statt. Gestartet wurde mit Brainstorming-Einheiten, was sich die Mädchen und Jungen unter „informiert sein“ und „Medien“ überhaupt vorstellen. Soziale Medien waren bei den Aufzählungen ganz vorne mit dabei, dicht gefolgt von dem Recht am eigenen Bild.

Zeitungen waren den Mädchen und Jungen aber auch nicht unbekannt; alle kannten den Stadtspiegel, der einmal die Woche den Weg in die Hausflure der Familien findet. Darüber hinaus nannten sie noch Radio und Fernsehen. Bei der Frage nach den Quellen von Artikeln und Nachrichtensendungen fielen den Teilnehmenden vor allem „Google“ und „Wikipedia“ ein. Nach ein bisschen Zeit zum Überlegen kam aber auch die Bibliothek ins Gespräch. Nur sehr wenige der Mädchen und Jungen waren schon einmal in der Zentralbibliothek hier in Gelsenkirchen. Viele kannten lediglich Bibliotheksangebote in ihren Schulen. Um den Teilnehmenden zu zeigen, wie vielfältig das Angebot einer Bibliothek ist, durfte ein Ausflug in die Zentralbibliothek nicht fehlen.

Im Laufe des Projektes ging es dann auch darum, selbst einmal in die Fußstapfen von Journalist*innen zu treten und „Nachrichten“ zu produzieren. Im weiteren Verlauf gab es noch unterschiedlichste Aktionen, z.B. eine Projektwoche zum Weltkindertag, einen Mobbingworkshop, einen Malwettbewerb und eine Schreibwerkstatt, bei denen die Teilnehmenden ihren Ideen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Dieses Projekt konnte über das „Bezirksforum“ der Stadt Gelsenkirchen finanziert werden.



KIDS INS TEAM UND DAGANFUTU

„Kids ins Team“ ist ein Kooperationsprojekt des Rotary Clubs Gelsenkirchen und der Amigonianer, bei dem die Kinder an den Sport und an einen Fußballverein herangeführt werden. Ziel ist es, dass die Kinder Spaß am Mannschaftssport haben, durch die Aktivität ihre Alltagsprobleme vergessen und lernen, was es bedeutet ein Team zu sein. Dieses Projekt bietet den Kindern die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang und dem Spaß an der Bewegung freien Lauf zu lassen.

Am 8. September dieses Jahres fand wieder das DaGanFuTu – „Das ganz andere Fußballturnier“ – statt. Organisiert vom Rotary Club Gelsenkirchen, rollte der Ball in diesem Jahr wieder auf dem Platz des DJK Adler Feldmark. Das Eröffnungsspiel des Turnieres wurde von den „Kids ins Team“-Kindern vom Jugendtreff und Haus Eintracht gegen die Rotary-Kids aus Gelsenkirchen ausgetragen. An dem Turnier haben sich neben der Mannschaft des Rotary Clubs und unseren Amigos zahlreiche Firmen mit einer eigenen Mannschaft beteiligt. Das sind Dach Brauer, ELE, Elketro Muß, G & R Kreativ, Los Locos und INT UV EINS und INT UV ZWEI. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an das Team von ELE, das sich in einem spannenden Finale gegen unsere Amigos, bestehend aus den Jugendlichen von Haus Eintracht, mit 0:1 durchsetzte.



Dieses Projekt konnte durch die Unterstützung des Rotary Clubs Gelsenkirchen realisiert werden.

KOMM AN ANGEBOT FÜR ZUGEWANDERTE

Durch das „Komm an“-Projekt konnte im Haus Eintracht eine wichtige Anlaufstelle für neu zugewanderte Menschen eingerichtet werden und durch haupt- und ehrenamtliche Unterstützung weitere Hilfe und Angebote vermittelt werden. So konnte z.B. einer rumänischen Familie ein Kita-Platz in der benachbarten Kita St. Agnes vermittelt werden.

Die Kinder und Jugendlichen besuchen das Jugendhaus und kommen so mit anderen Kindern in Kontakt, um soziale Kompetenzen zu erlernen sowie ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Des Weiteren konnte ein Deutschkurs eines externen Anbieters im Haus Eintracht installiert werden, an dem Mütter aus dem Stadtteil teilnehmen konnten.

Das Projekt wird finanziert durch das Kommunale Integrationszentrum (KIGE) der Stadt Gelsenkirchen.

MEIN GRÜNER DAUMEN GARTENPROJEKT FÜR KINDER

Das Projekt richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Ziel des Projektes war es, den Mädchen und Jungen den Anbau von Gemüse, Pflanzen und Kräutern nahezubringen. Natürlich war auch die Pflege und das Wachstum unserer Pflanzen besonders interessant zu beobachten. Zusammen bauten wir Hochbeete auf und erledigten anfallende Gartenarbeiten. Nur gemeinsam haben wir es geschafft, den „Amigogarten“ zu roden und ihn neu zu gestalten. Wir lernten den Umgang mit unterschiedlichen Gartenwerkzeugen kennen. Wir ernteten unser Obst und Gemüse und kochten z.B. aus Beeren, die wir angepflanzt hatten, Marmelade. Aus unseren Äpfeln bereiteten wir Apfelkompott zu und verzehrten es gemeinsam mit allen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Die Teilnehmenden konnten viel Neues erlernen, sich untereinander austauschen und neues Wissen miteinander teilen. Strahlende Augen gab es, als die Kinder das Wachstum beobachteten, weil es für viele eine neue Erfahrung war. Dass etwas Regen und Sonne für so große Veränderungen verantwortlich sind, konnten sie teils kaum glauben.

Dieses Projekt konnte durch den Förderverein Lokale Agenda 21 Gelsenkirchen e. V. realisiert werden.





LAUTER TOLLE SACHEN FANTASIE FÖRDERN

Das Projekt „Lauter tolle Sachen“ richtete sich an Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Durch die Corona-Pandemie blieben einige Kinder auf der Strecke. Mit unseren Kreativangeboten wollten wir die Fantasie der Kinder wieder beleben und ihnen Raum zur kreativen Auslebung ermöglichen.

Die unterschiedlichen Bastel- und Kochaktionen stärkten zusätzlich die Motorik der Kinder, indem sie z.B. übten, verschiedene Obstsorten mit einem Messer oder mit einer Schere detailgenau zu schneiden. Außerdem lernten die Kinder während der Kochangebote unterschiedliche Küchengeräte und Küchenutensilien kennen und richtig zu benutzen. Die Kreativität wurde vor allem durch die Bastelangebote angeregt. Wir bastelten u.a. Fensterbilder für die unterschiedlichen Jahreszeiten, kleine Geschenke aus Filz und Kunstwerke aus Naturmaterialien. Ein besonderes Highlight war unser traditionelles Laternenbasteln. Jedes Kind bastelte seine eigene Fledermaus-Laterne, mit der wir dann gemeinsam zum Martinsumzug gegangen sind.

Dieses Projekt konnte durch den Förderverein Lokale Agenda 21 Gelsenkirchen e. V. realisiert werden.

GEMEINSAM STARK IN SCHALKE FAMILIENFÖRDERUNG IM STADTTEIL

Dieses Jahresprojekt der Familienförderung hat die offene Kinder- und Jugendarbeit der Amigonianer in Schalke stark bereichert. Neben den üblichen Aktivitäten im offenen Bereich konnten die Mitarbeitenden den Kindern und ihren Eltern weitere Unterstützungsangebote unterbreiten.

Viele junge Besucherinnen und Besucher an der Schalker Grillostraße erledigen im Haus Eintracht ihre Hausaufgaben und konnten an zusätzlichen Gruppenaktivitäten teilnehmen. Eltern wurden in Schulangelegenheiten sowie Erziehungsfragen und Alltagsangelegenheiten beraten. Vor allem der Wechsel auf die weiterführende Schule ist dabei ein wichtiges Thema und bedarf einiger Erklärungen und einer engen Abstimmung zwischen Schule, Eltern und Pädagog*innen. So fand auch zweimal im Jahr ein Elternsprechtag statt, um mit den Eltern über die schulische, aber auch persönliche Entwicklung der Kinder zu sprechen und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten an die Hand zu geben.

Die Eltern-Kind-Tage und die verschiedenen Workshops zum Thema "Familie und Erziehung" wurden von den Familien sehr gut angenommen.

Dieses Projekt wird finanziell gefördert durch die Stadt Gelsenkirchen.



EIN TAG BUNT STATT GRAU AKTION AUF DEM GRILLOPLATZ

Unter dem Motto „Ein Tag bunt statt grau“ fand ein Aktionstag auf dem Grilloplatz statt. Es gab Mitmachaktionen rund um das Thema Natur. Die Kinder und ihre Familien konnten einen sommerlichen Nachmittag verbringen. Es gab Waffeln, ein Wettmelken, Pflanzaktionen, Tanz und Musik.

QUARTIERSPROJEKT NETZWERKPARTNER

Im Rahmen des Quartiersprojektes wurde die Vernetzung im Stadtteil vertieft und das Engagement-Management fortgesetzt. Den Ehrenamtlichen wurden verschiedene Workshops angeboten, um sie für ihre Tätigkeit weiter zu schulen und sich auszutauschen. Das Interesse war groß.

Das Haus Eintracht wurde als „Haus für den Stadtteil“ weiter etabliert. Es fanden regelmäßige Treffen im Haus statt, z.B. vom Generationennetz, von der Pfarrei und dem Gebietsbeirat.

Vom Haus Eintracht und den verschiedenen Netzwerkpartnern wurden viele unterschiedliche Aktionen auf dem Grilloplatz und im Stadtteil geplant und durchgeführt.

Die Quartiersarbeit wird finanziert durch die Stadt Gelsenkirchen.



TOLLE LWL PROJEKTE FÜR KIDS VON 6 BIS 12 JAHREN

Für alle Kinder, die ein besonders Interesse am Malen, Basteln und Kochen zeigten, boten wir einmal wöchentlich ein Projekt zur Unterstützung ihrer eigenen Kreativität an. In der Küche zauberten sie z.B. Mini-Pizza, kleine Obstkuchen und Obstspieße mit Schokolade. Besonders kreativ konnten die Mädchen und Jungen beim Gestalten von Graffiti auf Leinwänden werden. Weitere besondere Highlights waren Diamond-Painting-Bilder und Eulen aus Styropor. Klassiker wie selbstgemachte Muttertags- und Vatertagsgeschenke, Schmuck, Armbänder und Weihnachtsgebäck durften natürlich auch nicht fehlen. Strahlende Kinderaugen und ein Lächeln waren das Ergebnis dieses Projekts. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, Kinder in ihrer künstlerischen Entwicklung zu stärken.

Mit dem Projekt „Wir sind bunt“ leisten wir einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und gegenseitiger Akzeptanz von jungen Menschen unterschiedlicher Kultur im Stadtteil Schalke. Bunt sind unsere jungen Besucher*innen im Sinne von kultureller Vielfalt, Herkunft, Lebensentwurf, Interessen sowie Religion und Kultur. Bei gemeinsamen Besuchen in der Moschee, einer christlichen Kirche sowie der jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen und gemeinsamen internationalen Kochevents gelang es, unseren Alltag zusammen in vielen Farben kunterbunt auszumalen!

Diese Projekte werden finanziert durch Mittel des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL).

WIR SIND UNTERWEGS! APP IM EINSATZ

Bei diesem Projekt konnten die Kinder und Jugendlichen mithilfe der App Actionbound ihre nähere Umgebung kennenlernen. Ein Ausflug ging z.B. in den Consol-Park, wo sie Wissenswertes über das umgewandelte Zechengelände erfahren konnten.

Dieses Projekt wurde finanziert über das Stadtteilbüro Schalke durch Mittel der Stadterneuerung der Stadt Gelsenkirchen.



FUSSBALL MACHT STARK UND LÄUFT NACH REGELN

Das Projekt „Fußball macht stark“ motiviert Kinder und Jugendliche, sich zu bewegen und einer sportlichen Aktivität nachzugehen. Ein wichtiger positiver Nebeneffekt ist die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Zusammenhalts. Zielgruppe des Projektes waren Kinder und jugendliche Besucher aus dem Haus Eintracht im Stadtteil Schalke. Bei den Teilnehmenden handelte es sich um zehn Kinder und zehn Jugendliche, die regelmäßig das Haus Eintracht besuchen.

Einmal in der Woche wurde die Halle an der Hauptstraße Emmastraße von fußballbegeisterten Sportler*innen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr aufgesucht. Nachdem zu Beginn die Regeln besprochen wurden, fand anschließend das eigentliche Training statt. Bei der Planung der Trainingseinheiten wurden die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen. Zum Abschluss fand ein spannendes Turnier statt, bei dem alle ihre Fußballkünste präsentieren konnten. Bei dem Projekt hatten alle Teilnehmer*innen so viel Spaß, dass sie auch weiterhin der sportlichen Tätigkeit nachgehen möchten!



Dieses Quartiersfond-Projekt wurde finanziert über das Stadtteilbüro Schalke durch Mittel der Stadterneuerung der Stadt Gelsenkirchen.

GEMEINSAM VIELFALT ERLEBEN GEGEN DISKRIMINIERUNG

Das Projekt „Gemeinsam Vielfalt erleben“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Jugendtreff und Haus Eintracht mit 12 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Erklärtes Ziel des Projektes ist die Sensibilisierung der Jugendlichen für Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und Vorverurteilung und den Abbau dieser Verhaltensweisen. Dazu fanden interessante Aktionen statt, z.B. ein Workshop zum Thema Behinderung/Beeinträchtigungen sowie eine Diskussionsrunde mit einem Priester und einem Imam zum Thema Weltanschauung und Religionen.

Zum Abschluss des Projektes fuhren alle Teilnehmenden im Rahmen einer Bildungsfahrt in unsere Hauptstadt Berlin. In einem abwechslungsreichen Programm lernte man interessante Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Brandenburger Tor, den Reichstag und die Siegessäule kennen. Am letzten Tag der Bildungsfahrt stand der interessante, aber auch sehr emotionale Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen auf dem Plan.

Das Gemeinschaftsprojekt der beiden Einrichtungen war eine große Bereicherung! Die Jugendlichen freuen sich schon jetzt auf weitere Projekte.



Dieses Projekt konnte durch Mittel des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) realisiert werden.

MÄDCHENARBEIT SCHMUCKWORKSHOP

Der Weltfrauentag, der jedes Jahr am 8. März gefeiert wird, ist ein bedeutender Tag für Frauen auf der ganzen Welt. Dieser Tag erinnert uns daran, wie weit wir gekommen sind und wie viel Arbeit noch vor uns liegt, um Gleichberechtigung zu erreichen.

Für junge Mädchen ist der Weltfrauentag besonders wichtig, da er ihnen die Möglichkeit gibt, sich ihrer eigenen Stärke und Potenziale bewusst zu werden. An diesem Tag werden Erfolge von Frauen in verschiedenen Bereichen gefeiert und junge Mädchen können sich mit diesen Vorbildern identifizieren. Wir hatten den Bereich „Kunst“ und haben mit einer Fachfrau namens Heike Tölle einen Schmuckworkshop machen dürfen. An dem Tag entwickelte sich der Wunsch bei den jugendlichen Mädchen, immer etwas sehr Besonderes zum Weltfrauentag zusammen zu machen.

Dieser Workshop wurde ermöglicht durch den Club Soroptimist International aus Gelsenkirchen.

TRAINING MÄDCHEN SELBSTVERTEIDIGUNG

Täglich sprechen wir als Betreuer*innen mit den Kindern und Jugendlichen über ihren Alltag und vor allem den Schultag. Es kommt leider immer wieder vor, dass sie mit Mobbing, Ausgrenzung und manchmal auch körperlichen Angriffen zu tun haben.

In der Vergangenheit haben wir immer wieder Veranstaltungen zu diesem Thema gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Nun soll in einem kleineren Rahmen erstmals mit den jugendlichen Mädchen ein „Training“ über sechs Einheiten zum Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung gemacht werden.

So ein Selbstbehauptungskurs ist für Mädchen wichtig, um ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre eigenen Grenzen zu kennen. Durch den Kurs sollen sie lernen, sich in schwierigen Situationen zu behaupten und sich selbst verteidigen zu können. Dies ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes und sicheres Leben

Dieses Projekt konnte durch die Unterstützung des Club Soroptimist International aus Gelsenkirchen durchgeführt werden.

PONYHOF KLEINE-MÄDCHEN-GRUPPE

Die Arbeit mit Tieren ist sehr wichtig und die Mädchengruppe für kleine Mädchen wollte unbedingt etwas mit Ponys machen. Den Wunsch wollten wir auf keinen Fall ausschlagen und sind dann in Heiligenhaus bei einer sehr netten jungen Frau und ihren drei Mini-Ponys gewesen.

Diese Erfahrung war eine sehr wichtige, da Kinder in der Arbeit mit Tieren Verantwortung übernehmen und Empathie entwickeln können. Sie lernen Geduld und Ausdauer, bauen soziale Fähigkeiten auf und verbessern ihre emotionale Gesundheit. Zudem entwickeln sie einen tieferen Respekt für die Natur.

Die Mädchen durften die Ponys striegeln und ihnen wilde Frisuren flechten. Nachdem alle gestylt waren, gingen wir gemeinsam spazieren. Auf dem Weg mussten alle darauf achtgeben, dass die Ponys nicht grasten oder etwas anderes verspeisten. Zurück auf dem Hof durften die Mädchen auf einer großen Sandfläche mit den Ponys rennen. „Das hat mir richtig richtig Spaß gemacht.“ Das konnte man den Mädchen auch noch eine Woche danach ansehen. Seitdem heißt es jeden Montag in der Mädchengruppe: „Wann gehen wir wieder zu unseren Ponys?“

Dieses Projekt konnte durch die Unterstützung des Club Soroptimist International aus Gelsenkirchen durchgeführt werden.



AMIGOFEST EIN VOLLER ERFOLG

Mehr als 500 Besucher aus Feldmark und Schalke kamen am 2. September zu unserem Amigofest in den Jugendtreff. Die gute Nachricht: In diesem Jahr spielte das Wetter mit. Beim Aufbau von Zelten und Imbissständen am Vormittag war der Himmel noch bedeckt, doch beim Fest selbst von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr zeigte sich auch die Sonne. Ralf von Oepen sorgte für Technik, Lautsprecher und die musikalische Begleitung. Er nahm wie der Straßenmusiker und Gitarrist Andre Wemhoff, der zwei Stunden lang internationale Hits sang, keine Gage. Dafür herzlichen Dank!

Für das Bühnenprogramm sorgten auch rund 70 Kinder aus dem Feldmarker Jugendtreff, dem Schalker Haus Eintracht und befreundeten Einrichtungen. Monatelang hatten die Sechs- bis Zwölfjährigen Tänze, Musik- und Theaterstücke einstudiert, die sie endlich auf der kleinen Bühne vor großem Publikum präsentieren durften. Neben dem Bühnenprogramm warteten Hüpfburg, die beliebte Tombola, mehrere Spielstationen, Soccerarena, Kinderschminken, Kaffee und Kuchen, Getränke- und Imbissstände auf die Besucherinnen und Besucher. Für kleines Geld konnte man Köstlichkeiten aus aller Welt probieren. Paella, das spanische Nationalgericht, durfte da nicht fehlen, traditionell zubereitet vom Amigonianer-Pater Gisbert.

Unter den Gästen des Amigofestes waren u.a. auch Michael Hegemann, der neue Caritasdirektor, Wolfgang Heinberg von KERN (Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord) sowie Propst und Stadtdechant Markus Pottbäcker. Der Erlös aus Tombola und Wertmarkenverkauf für Getränke und Essen kam wie gewohnt der Jugendarbeit der Amigonianer Soziale Werke e. V. zugute.





VIER.

FERIENANGEBOTE

OSTERFERIEN FÜR JUGENDLICHE IM JUGENDTREFF

„Ich fand's auf jeden Fall stark, dass wir zusammen in den Osterferien gekocht und gebetet haben und dann das Fasten gebrochen haben zusammen.“

Das fanden wir auch. Die zwei wichtigsten Zeiten der christlichen und der muslimischen Menschen und wir konnten sie gemeinsam erleben. Unser Osterferienprogramm hatte den Schwerpunkt „neu kennenlernen“. In der Zeit haben wir einander, aber auch uns selbst (besser) kennenlernen dürfen. Durch Team-Building-Spiele konnten wir unsere Stärken in einer Gruppe herauskristallisieren, aber auch lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Außerdem wurden Puzzleteile individuell gestaltet und sind im Jugendtreff an der Wand zu finden. Bei dem Puzzle handelt es sich um ein offenes Puzzle, damit immer mehr Teile dazukommen können. Unseren Ausflug hatten wir gemeinsam im Alma Park und hatten eine Menge Spaß.

OSTERFERIEN IM HAUS EINTRACHT

In den Osterferien genossen die Kinder vor Ort fröhliche Aktivitäten im Freien, darunter Spiele und das gemeinsame Zubereiten von Leckereien und handwerkliche Arbeiten. Das gemeinsame Frühstück, das Erzählen der Ostergeschichte und das traditionelle Suchen der selbstgemachten Osterkörbchen mit eigenhändig bemalten Ostereiern erfreuten sich wie immer großer Beliebtheit. Zusätzlich führten wir eine spannende Schnitzeljagd durch. Die Kinder nahmen aktiv an kreativen Workshops teil und hatten die Gelegenheit, täglich an Spiel- und Bewegungsaktivitäten teilzunehmen. Außerdem begaben sich die Kinder auf einen Ausflug zum Kindermuseum „mondo mio!“ im Westfalenpark in Dortmund. Das war für viele Kinder der Höhepunkt der Osterferien.

Diese Ferienfreizeiten wurde finanziert durch das Förderprogramm „EXTRAZEIT“ des Landes NRW

VIELFALT – WIR LIEBEN SIE! KULTURAUSTAUSSCH

Das Projekt richtet sich an alle Besucher*innen im Haus Eintracht. Das Ziel dieses Projekts ist es, den Kindern und Jugendlichen täglich Fähigkeiten zu vermitteln, anerkennend, wertschätzend und vorurteilsfrei mit gesellschaftlicher Vielfalt und der Vielfalt von Menschen sowie ihren Biografien umzugehen. Einmal die Woche trifft man sich zum Kulturaustausch in der Grillostraße.

Trotz unterschiedlicher Herkunft, Religion, Sprache und Kultur sind die Kinder meist erstaunt, wie viele Gemeinsamkeiten es gibt. Das „Anderssein“ wird auf diese Weise nicht nur toleriert, sondern akzeptiert.

Diese Ferienfreizeit wurde ermöglicht durch die Arbeitsgemeinschaft Offene Türen (AGOT) NRW e. V.

SOMMERFERIEN STARKES PROGRAMM

Auch dieses Jahr war das Sommerferienprogramm sehr amüsant und abwechslungsreich. Man entschied sich, mit den Jugendlichen vom Haus Eintracht und Jugendtreff zur Jugendherberge ins schöne Sauerland zu fahren. Die Jugendherberge war direkt am Sorpesee, ein Highlight für die Jugendlichen!

Durch das sommerliche Wetter hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, täglich im See zu baden. Gemeinschaftlich unternahm man jeden Tag tolle Sachen wie Ausflüge in den Freizeitpark FORT FUN oder zum Erlebnisbad AquaMagis. Auch der Fußballplatz auf dem Gelände wurde fast täglich von den Jugendlichen bis zum späten Abend genutzt. Abends saßen alle zusammen, spielten gemeinsam Spiele oder machten einen Spaziergang am See entlang.



Zum anschließenden Programm vor Ort am Jugendtreff gehörte ein Deeskalationstraining, bei dem die Jugendlichen bei einigen Übungen ihre Grenzen austesten mussten. Beim „Kochduell“ durften die Jugendlichen in Gruppen ihre Kochkünste unter Beweis stellen.

Am Graffiti-Tag entstanden kreative Resultate zum Thema „Gelsenkirchen“. Zum Abschluss fand ein Ausflug in die Niederlande nach Venlo statt.

Die Jugendlichen hatten so die Gelegenheit, einen Teil der Sommerferien erlebnisorientiert zu verbringen. Anhand der Rückmeldungen wurde uns bestätigt, dass die Jugendlichen von den Angeboten begeistert waren.

Das Ferienprogramm wurde durch die Irmgard und Werner Lange-Stiftung, durch „EXTRAZEIT“ des Landes NRW sowie durch die Stadt Gelsenkirchen ermöglicht.

AUF INS ABENTEUER – VIELFALT ERLEBEN UND NEUE FREUNDE FINDEN HERBSTFERIEN IM JUGENDTREFF

In den diesjährigen Herbstferien hatte der Jugendtreff ein aufregendes Programm für Grundschulkinder vorbereitet, das unter dem Motto „Auf ins Abenteuer – Vielfalt erleben und neue Freunde finden“ stand. Die Ferienwoche war vollgepackt mit spannenden Aktivitäten, die die jungen Teilnehmenden nicht nur unterhalten, sondern auch inspirieren sollten.

Jeder Tag begann mit einer inspirierenden Lesung aus einem Buch zum Thema Zusammenhalt, Selbstfindung und Freundschaft, um die Kinder für die bevorstehenden Abenteuer zu sensibilisieren.

Gruppenspiele brachten die Kinder zusammen und halfen dabei, sich kennenzulernen und Vertrauen zueinander aufzubauen. Bei einer kulinarischen Reise um die Welt probierten wir gemeinsam internationale Köstlichkeiten und erfuhren dabei viel über verschiedene Kulturen.

Die Kinder wurden bei einer Freundschafts-Challenge im Nordsternpark in Teams aufgefordert, verschiedene Herausforderungen rund um das Thema Freundschaft gemeinsam zu bewältigen.

Darüber hinaus nahmen die Kinder an einem Kunstworkshop teil, der in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Gelsenkirchen organisiert wurde. Hier konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und beeindruckende Kunstwerke erschaffen.

Ein aufregender Tag im Ketteler Hof sorgte für Adrenalin und Freude. Hier konnten die Kinder auf Abenteuerspielflächen spielen und sich richtig austoben.

Die Herbstferien endeten mit einer Abschlussparty. Die Kinder verbrachten den Tag mit verschiedenen Spielen und Aktivitäten im Jugendtreff. Die Abschlussparty war zweifellos ein Highlight, bei dem die Kinder stolz ihre Freundschaftsbücher untereinander tauschten, beim Essen zusammen lachten und sich bei einer Runde Tabu mit dem Vivawest-Team messen konnten. Das vielfältige Programm sorgte dafür, dass für jeden etwas dabei war und die neu geknüpften Freundschaften sicherlich lange halten. In Erinnerung bleibt eine Woche voller Lachen, Entdeckungen und Freude. Wir freuen uns bereits auf das nächste Abenteuer im Jugendtreff!



Dieses Projekt wurde finanziert über die Vivawest Stiftung Gelsenkirchen.

DAS HERBSTFERIENPROGRAMM DER JUGENDLICHEN

Vom 9. bis zum 11. Oktober fand das Ferienprogramm der Jugendlichen unter dem Motto „Dankbarkeit“ statt. Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren nahmen daran teil und erlebten drei Tage voller besonderer Momente und Aktivitäten.

Die Freizeit begann mit einer Einführungsrunde, bei der die Teilnehmenden darüber sprachen, wofür sie im Leben dankbar sind. Die Antworten reichten von Familie und Freund*innen bis hin zu persönlichen Leidenschaften und Erfahrungen. Diese Gespräche schufen eine offene und herzliche Atmosphäre, die den gesamten Verlauf der Freizeit prägte. Ein Highlight der Woche war der kreative Workshop, bei dem die Jugendlichen Kürbisse aus Stoff nähten. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin gestaltete den eigenen Kürbis mit persönlichen Botschaften der Dankbarkeit.

Ein weiteres wunderschönes Erlebnis war der Ausflug in den Wildpark in Reken. Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, Tiere aus nächster Nähe zu erleben. Sie konnten verschiedene große und kleine Tiere wie Ziegen, Füchse und Eulen beobachten und sogar einige Tiere streicheln. Dieser Ausflug weckte nicht nur das Interesse der Jugendlichen an der Tierwelt, sondern lehrte sie auch die Bedeutung von Dankbarkeit für die Natur.

Ein gemeinsames Grillen wurde zusammen mit den Teilnehmenden vorbereitet, und die Jugendlichen genossen gemeinsam zubereitete Mahlzeiten. Die Gespräche drehten sich um die Erlebnisse der Ferien und darum, wofür sie gerade in diesem Moment dankbar waren. Diese Zeit bot viel Raum für Reflexion und tiefe Gespräche.

Insgesamt waren die Ferientage im Herbst eine bewegende und bereichernde Erfahrung. Sie ermutigten die Jugendlichen, über die Dinge nachzudenken, für die sie im Leben dankbar sind, und half ihnen, diese Dankbarkeit auf kreative Weise auszudrücken. Die Freizeit stärkte nicht nur die Beziehungen untereinander, sondern ermutigte auch dazu, Dankbarkeit als eine lebenswichtige Tugend zu schätzen.

Dieses Projekt wurde finanziert über private Spenden und all unsere Förderinnen und Förderer.



FÜNF.

BILDUNGSFÖRDERUNG

KOMPETENTE BILDUNGSFÖRDERUNG

Auch wenn Schule und Hausaufgaben manchmal keinen Spaß machen - Kinder haben das Recht darauf, etwas zu lernen. Nur dann verstehen sie die Welt und können später für sich und andere sorgen. Deshalb gibt es das Recht auf Bildung. Es besagt, dass jedes Kind die Möglichkeit haben muss, eine Schule zu besuchen. Für diese Aussage der UN-Kinderrechtskonvention machen wir uns stark.

Jedoch reicht alleine das Recht auf Bildung und einen Schulplatz nicht aus, um eine erfolgreiche Schullaufbahn zu absolvieren und die Welt zu verstehen. Es ist wichtig, zu lernen, wie man lernt. Noch wichtiger ist es, während der gesamten Schullaufbahn einen verlässlichen, motivierenden Partner an der Seite zu haben. Mit Glück finden wir eine solche Person in unseren Eltern. Aber nicht jedes Elternteil kann sein Kind so unterstützen, wie das Kind es gerade braucht. Oft passt auch die Chemie zwischen Eltern und Kindern beim Lernen nicht.

An dieser Stelle setzt die Arbeit der Bildungsförderung in unseren Einrichtungen an. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden stehen den Mädchen und Jungen als kompetente und verlässliche Partner*innen zur Seite, motivieren sie und geben ihnen Kraft, ihre Schullaufbahn positiv zu gestalten. Damit dies gut gelingen kann, kooperieren wir in diesem Bereich eng mit den Eltern und Schulen der Kinder. Diese ganzheitliche Förderung hat sich als erfolgreicher Zugewinn etabliert.

Seit einigen Monaten sind wir Partner des Referats Zuwanderung und Integration / Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen in der Potentialförderung. Mit zahlreichen Förderlehrer*innen arbeiten wir daran, langfristig durch eine nachhaltige, schulbegleitende Förderung von Schüler*innen mit besonders hohen Förderbedarfen die Chancengleichheit auf dem Bildungssektor zu fördern. Die Schüler*innen werden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gefördert. Grundlage hierfür bieten die Prinzipien einer sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung. Durch dieses zusätzliche Förderangebot erhalten Schüler*innen Hilfen in ihrer Schullaufbahn und beim Erreichen qualifizierter Bildungsabschlüsse.

Die individuelle Bildungsförderung konnten wir u.a. durch die Bildungsgutscheine des Programms „Ankommen und Aufholen“, Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, sicherstellen.

Unsere Bildungsförderung wird ermöglicht u.a durch KIGE Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen, das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW sowie durch eine Vielzahl an Unternehmen und Organisationen, die u.a. auf Seite 35 dieses Jahresberichtes aufgelistet sind.

RAD AM RING – ALTRID FIGHTERS

Seit 2003 findet das 24-Stunden-Rennen Rad am Ring auf der legendären Nordschleife des Nürburgrings statt. Knapp 6.000 Radverrückte nahmen in diesem Jahr daran teil, darunter das fast 70-köpfige Team der Altfrid Fighters aus Essen. Auf deren Website steht: „Im Sommer 2009 probierten vier ahnungslose Freizeitradler, nebenbei Freunde und Förderer der Jugendbildungsstätte St. Altfrid im Bistum Essen, das 24-Rennen am Nürburgring aus. Sie waren ein kleines Team unter (damals) 4.000 Teilnehmenden, belegten Platz vierhundertirgendwas und dachten bei erschöpfter Heimreise: Das machen wir nochmal – aber als Sponsorenrennen.“ Es war die Geburtsstunde eines bis heute unglaublichen Charity-Projekts: Seit 2010 treten die Altfrid Fighters Jahr für Jahr für den guten Zweck in die Pedale und sammeln Spendengelder pro gefahrene Runde, die sie an eine gemeinnützige Einrichtung weiterreichen.

IN 2024 – ZUGUNSTEN DER AMIGONIANER

Im nächsten Jahr fahren die Altfrid Fighters für den Amigonianer Soziale Werke e. V. Darüber sind wir alle sehr glücklich, und deshalb haben sich auch Lothar Jekel und Dieter Rehmann, die beide Vorstandsmitglieder des Fördervereins sind, das Spektakel im Juli live vor Ort angeschaut, um die Atmosphäre zu genießen, aber auch um zu begreifen, welcher logistische Aufwand auf uns zukommt, wenn wir vom ASW und Förderverein in 2024 die Begünstigten sind. Denn das ist Voraussetzung: Die Einrichtung, für die die Altfrid Fighters alles geben, hat sich um alles zu kümmern – Zelte, Schlafplätze, Küche, Essen, Verpflegung der Radverrückten etc. Da kommt also viel Arbeit auf uns zu. Daher meine Bitte: Wer Zeit hat, um uns beim Rad-am-Ring-Rennen mit seiner Arbeitskraft zu unterstützen, oder wer Lebensmittel und Getränke spenden möchte, melde sich bitte unter foerderverein@amigonianer.org

So viel steht jetzt schon fest: Es wird ein arbeitsreiches Wochenende am Nürburgring, aber auch ein großer Spaß und hoffentlich gibt es eine dicke Spendensumme. In diesem Jahr traten die Altfrid Fighters für das katholische Jugendwerk „Die Kurbel“ in Oberhausen an und konnten einen Scheck in Höhe von fast 33.000 Euro überreichen. Mal schauen, wie hoch der Scheck für uns ausfallen wird.



Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen. Es entstehen keine Verwaltungs- und Personalkosten.

KONTAKT

Verein zur Förderung der Jugendarbeit der Amigonianer e. V.
 Vorsitzender Lothar Jekel
 Wittener Str. 39 · 45884 Gelsenkirchen
 T. 02 09. 12 09 823 · foerderverein@amigonianer.org
www.amigonianer.org/foerderverein

SPENDENKONTO FÖRDERVEREIN

Volksbank Ruhr Mitte
 IBAN: DE56 4226 0001 0691 4313 00
 BIC: GENODEM1GBU

NEUE GESICHTER BEI DEN AMIGONIANERN



Tabea Starzoch

Hallo, Ich bin Tabea Starzoch, 18 Jahre alt und mache einen Bundesfreiwilligendienst(BFD) bei den Amigonianern in Gelsenkirchen, genauer gesagt im Haus Eintracht. Ich bin gebürtige Oberhausenerin, wohne aber seit neun Jahren in Gelsenkirchen. Ich habe einen Mischlingshund namens Buddy, mit dem ich gerne Zeit verbringe. 2023 habe ich mein Abitur am Grillo-Gymnasium Gelsenkirchen bestanden und sammle nun während meines BFDs Erfahrungen für mein späteres Berufsleben.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, am liebsten Wincent Weiss, aber ich höre eigentlich alle Genres, von Balladen bis hin zu Hardstyle. Nur Schlager und Gangsta-Rap sind nicht so meins. Hin und wieder fahre ich auch Skateboard. Mein Lieblingssport, neben dem Skaten, ist Eishockey und ich bin leidenschaftlicher Fan der Kölner Haie und gehe hin und wieder auch zu deren Spielen. Ich bin gerne in der Natur unterwegs und mache auch gerne längere Spaziergänge, wie zum Beispiel durch die Haard. Nach meinem Freiwilligendienst würde ich gerne Soziale Arbeit dual studieren und mir dann überlegen, in welchem Bereich ich genau tätig werden möchte. Außerdem möchte ich dieses Jahr anfangen, meinen Führerschein zu machen.



Mathilda Wittig

Hallo zusammen!

Ich bin Mathilda Wittig, 25 Jahre alt und freue mich sehr, mich als neue Mitarbeiterin im Jugendtreff der Amigonianer vorstellen zu dürfen. In meiner Rolle als Sozialarbeiterin werde ich vielfältige Aufgaben übernehmen, darunter werde ich im Kinder- und Jugendbereich tätig sein, das Mittagessen mitbegleiten und Gruppenangebote für die Kinder und Jugendlichen gestalten.

Mein Ziel ist es, einen positiven Einfluss auf die jungen Menschen im Jugendtreff zu haben und einen Ort zu schaffen, an dem sie sich entfalten und wachsen können. Ich freue mich, Teil dieses Teams zu sein und gemeinsam daran zu arbeiten, eine unterstützende und bereichernde Umgebung für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.



Felix Nöthe

Hallo, mein Name ist Felix Nöthe. Ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit August 2023 als Werkstudent im Jugendtreff der Amigonianer. Dort bin ich montags, donnerstags und freitags anzutreffen.

Ich studiere jetzt im vierten Semester Soziale Arbeit an der Kolping Hochschule für Gesundheit und Soziales mit Sitz in Köln. Mein Studium findet in digitaler Präsenz statt. So betreue ich von zu Hause aus den digitalen Hörsaal.

Privat bin ich gerne sportlich unterwegs und jogge durch die Natur. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich bei Kolping in meiner Heimatgemeinde in Castrop-Rauxel. Dort widme ich mich zusätzlich einen Tag in der Woche der offenen Kinder- und Jugendarbeit.



Ali Fahs

Hallo, mein Name ist Ali, ich bin 38 Jahre alt und arbeite im Jugendtreff. Ich bin Familienvater von drei Kindern. Im Jugendtreff kümmere ich mich um das riesige Außengelände, sodass es sauber bleibt und optimal von unseren Kindern für Spiel, Spaß und Lernen genutzt werden kann. Zu meinen weiteren Aufgaben gehört es, zum Förderkorb zu fahren, um dort das Mittagessen für unsere Kinder abzuholen und es ins Haus Eintracht und in den Jugendtreff zu liefern.

So haben sie die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen bei uns zu bekommen. Kleinigkeiten, die immer mal wieder anfallen, wie Lampen austauschen, Tische reparieren und auch mal Dinge, die etwas mehr und auch größere Werkzeuge erfordern, werden von mir erledigt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in unserem Schrebergarten.



WIR SAGEN

DANKE

IM NAMEN UNSERER KIDS DANKSAGUNG

Wir danken allen Förderern und Förderinnen, Unternehmen und Sponsoren aus ganzem Herzen, dass Sie unsere Arbeit mit Kindern in emotionaler und materieller Not nachhaltig unterstützen. Das ist nicht selbstverständlich, und hinter diesem Engagement liegen oft viele Stunden Ihres persönlichen Einsatzes, um Vernetzung herzustellen, selbst Spenden zu akquirieren und eine Lobby für den sozialen Bereich und die Integrationsbemühungen für von Armut betroffene Menschen aufzubauen.

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt von:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Stadterneuerung
Gelsenkirchen

Schalke

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



GD Bildung und Kultur
Programm „Jugend in Aktion“



KreativWerkstatt
für Kinder und Jugendliche



EINTRACHT
der Kulturen



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



KI Kommunales
Integrationszentrum
Gelsenkirchen

aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen



UNSERE SPONSOREN

31M Agentur für Kommunikation

AGOT NRW

Amigonianer Müller Stiftung

Arnold Brauer & Sohn GmbH

Bezirksforum Gelsenkirchen-Mitte

BIB fair Banking Stiftung

Bistum Essen

Caritasausschuss Propstei Augustinus

Deutsche Bank

Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung

Dr. Sonntag Stiftung

elke+wolfgang-jung-stiftung freiburg-hilfe für
eine gute zukunft

Ev. Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Hessler

EVONIK Stiftung

Ferner Nächster Stiftung

Förderkreis des RC Gelsenkirchen Schloss Horst e. V.

Förderverein Soroptimist International Club

Gartenbau Hullmann

Gelsenkirchen/Ruhrgebiet

Förderverein St. Marien Gladbeck

Förderverein St. Marien Hoentrop e. V.

Gelsenwasser Stiftung (Förderer)

Heinrich und Anny Nolte Stiftung

Irmgard und Werner Lange Stiftung

KJS Gelsenkirchen

Kath. Stadtdekanat Gelsenkirchen Kinderkirche

Klostermann GmbH

Klaus Burdenski

Kolpingfamilie Altendorf-Ulfkotte

Kolpingsfamilie Gelsenkirchen-Zentral

Kongregation der Amigonianer e. V.

Luis Amigo Jugendhilfe e. V.

LWL Landschaftsverband Westfalen-Lippe

medicos.AufSchalke

MOHAG, Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH

Muß und Dombrowski

MVB Akzente e. V.

Peter Schorr Stiftung

Propstei St. Augustinus

Propstei St. Lamberti

Quartiersfond Schalke

Rotary Club Gelsenkirchen

Schalke blüht auf

Schalcker Apotheke e. K.

Sparda Bank West Gewinnsparverein

Sparkasse Gelsenkirchen

Stadt Gelsenkirchen

St. Augustinus Gelsenkirchen GmbH

Stiftung Training fürs Leben

Thomas Morus Gilde

Verein zur Förderung der Jugendarbeit der

Amigonianer e. V.

Vermächtnis Wilma Seithe

Vivawest Stiftung

Volksbank Ruhr Mitte

Vonovia SE



HERAUSGEBER UND REDAKTION

Amigonianer Soziale Werke e. V.

STALLBERGSHOF 1

45883 Gelsenkirchen

T. 02 09. 70 29 852

F. 02 09. 46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org

www.amigonianer.org

SPENDENKONTO

Bank im Bistum Essen

IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19

BIC GENODED1BBE

SPARKASSE GELSENKIRCHEN

IBAN DE73 4205 0001 0101 1711 02

BIC WELADED1GEK

FOTOGRAFIE

Förderverein

Mitarbeiter*innen der Amigonianer

Matthias Schilling

KONZEPTION UND DESIGN

31M Agentur für Kommunikation GmbH

www.31m.de

amigonianer.
SOZIALE WERKE E.V.